

# Schulinternes Curriculum

Fach Wirtschaftswissenschaften am Humboldt-Gymnasium Berlin-Tegel

Stand: Februar 2019

Autor: Dr-Ing. Annette Bobrik, Stefanie Magnus

## Inhalt

1	Vorwort .....	2
2	Kompetenzorientierung im Leistungskurs Wirtschaftswissenschaft – 1. Kurshalbjahr (Q1) .....	5
3	Kompetenzorientierung im Leistungskurs Wirtschaftswissenschaft – 2. Kurshalbjahr (Q2) .....	8
4	Kompetenzorientierung im Leistungskurs Wirtschaftswissenschaft – 3. Kurshalbjahr (Q3) .....	11
5	Kompetenzorientierung im Leistungskurs Wirtschaftswissenschaft – 4. Kurshalbjahr (Q4) .....	14

# 1 Vorwort

Der Rahmenlehrplan Wirtschaftswissenschaften – Sekundarstufe II sieht für das Fach Wirtschaftswissenschaften die folgenden fachlichen Inhalte verteilt auf 4 Kurshalbjahre (Q1 bis Q4) vor: Das Unternehmen in der sozialen Marktwirtschaft, Wirtschaftliche Konzeptionen, Wirtschaftspolitische Handlungsfelder und Gesellschaftsökonomische Problemfelder in der Europäischen Union. In jedem Kurshalbjahr werden neben den verpflichtenden Inhalten mindestens ein Themengebiet aus dem Wahlpflichtbereich Unterricht, zum Beispiel das Themengebiet „Bilanzen“ im 1. Kurshalbjahr.

Gemäß Rahmenlehrplan Wirtschaftswissenschaften – Sekundarstufe II lassen sich die im Fach Wirtschaftswissenschaft zu erwerbenden Kompetenzen in die nachfolgenden Kompetenzbereiche untergliedern. Den einzelnen Kompetenzbereichen sind abschlussorientierte Standards zugeordnet, die verbindlichen Anforderungen beschreiben, die am Ende der Qualifikationsphase von den Schülerinnen und Schülern bewältigt werden.

## **Analysekompetenz**

Betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Fragestellungen werden von den Schülerinnen und Schülern entwickelt und entsprechend dem erkenntnisleitenden Interesse strukturiert; wirtschaftliches Wissen wird auf neue Sachverhalte, Prozesse und historische Entwicklungen bezogen.

Der Analysekompetenz sind verschiedenen abschlussorientierte Standards im Bereich Betriebs- und volkswirtschaftliche Grundlagen (**Analysekompetenz I**), Politische Dimensionen wirtschaftlicher Sachverhalte (**Analysekompetenz II**) und Konsistenz von Argumentationsketten (**Analysekompetenz III**) zugeordnet (siehe RLP).

## **Urteils- und Orientierungskompetenz**

Wirtschaftliche Sachverhalte werden hinsichtlich ihrer Geschichtlichkeit, ihrer Aufbereitung in der Wirtschaftswissenschaft, ihrer Eingebundenheit in Interessen- und Machtkonstellationen untersucht, als gesellschaftsbestimmt erkannt und möglichst kriterien- oder kategorienorientiert beurteilt.

## **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler stellen selbstständig Fragen an wirtschaftliche Sachverhalte, beziehen diese auf wirtschaftliches Wissen, beantworten sie anhand von Materialien und Daten unter Verwendung geeigneter Methoden und stellen es sachadäquat dar.

Der Methodenkompetenz sind verschiedenen abschlussorientierte Standards im Bereich Informationsgewinnung und Informationsverarbeitung (**Methodenkompetenz I**) und Ergebnisdarstellung (**Methodenkompetenz II**) zugeordnet (siehe RLP).

Die oben genannten Kompetenzen führen die Schülerinnen und Schüler schließlich im Sinne einer **zentralen Handlungskompetenz** zu einer ökonomischen Mündigkeit. Diese zeigt sich darin, dass es zu einer reflektierten Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen Sachverhalten mit dem erkenntnisleitenden Interesse kommt, dass Schülerinnen und Schüler den Bedingungs Zusammenhang wirtschaftlicher Ereignisse, Probleme, Konflikte und Entwicklungen erkennen und für sich praktische Handlungsstrategien im Kontext der Interessen und Bedürfnisse der Gesellschaft entwerfen.

Um diese zentrale Handlungskompetenz zu erreichen, sind im Schulinternen Curriculum – sofern möglich – die abschlussorientierten Standards der einzelnen Kompetenzbereiche den Fachinhalten zugeordnet (siehe Kapitel 2 bis 5).

Insbesondere abschlussorientierte Standards aus dem Bereich Urteils- und Orientierungskompetenz sowie Methodenkompetenz lassen sich jedoch weniger einzelnen Themengebieten zuordnen, sondern sind vielmehr als eine sich sukzessiv, themenübergreifend entwickelnde Kompetenz zu verstehen. Um

dies zu erreichen ist der Unterricht im Fach Wirtschaftswissenschaften darauf ausgerichtet, die geforderten Standards an geeigneter Stelle im jeweiligen Themengebiet zu fördern.

Die abschlussorientierten Standards im Bereich Informationsgewinnung und Informationsverarbeitung (Methodenkompetenzen I) beinhalten, dass die Schülerinnen und Schüler wirtschaftliche Sachverhalte strukturieren und bei der Bearbeitung von Informationsmaterialien danach unterscheiden, ob

- der Sachverhalt nur auf der Erscheinungsebene beschrieben wird,
- es sich bei den Materialien um wirtschaftliche Sachdarstellungen und/ oder Meinungsäußerungen handelt,
- relevante Beeinflussungs- und Bedingungsfaktoren insbesondere rechtlicher Art oder ob Begründungszusammenhänge thematisiert werden.

Darüber hinaus werden die Schülerinnen und Schüler befähigt...

- den Einzelfall in einen übergeordneten Themenbereich einzuordnen,
- verschiedene Wege zur Bearbeitung von konkreten Fragestellungen selbstständig und zielgerichtet zu nutzen, um relevante Informationen zu beschaffen, sowie
- Statistiken, Diagramme, wirtschaftliche Daten, Funktionsgleichungen mit wirtschaftlichem Inhalt, Texte, Interviews und Bilddokumente hinsichtlich ihrer Herkunft, ihrer möglichen Interessenfärbung und der Grenzen ihrer Aussagefähigkeit zu hinterfragen und zu beurteilen.

Dabei

- gehen die Schülerinnen und Schüler angemessen mit den verwendeten Arbeitsmaterialien um und erstellen selbstständig aufgabenadäquate Problemformulierungen, Hypothesenbildungen und Lösungswege,
- formulieren das gewählte methodische Vorgehen und die Grenzen des eigenen Herangehens an die Fragestellung und
- überprüfen ihre gewählten Arbeitsschritte und revidieren diese gegebenenfalls.

Diese Standards werden umfassend auch im Hinblick auf die Abiturprüfungen sowohl durch die selbständige Erarbeitung von Fachinhalten im Unterricht, in der Vorbereitung von Referaten, schriftlichen Ausarbeitungen zu praxisbezogenen Leitfragen als auch im Rahmen der Klausuren gefördert, indem aktuelle Fallbeispiele aus Wirtschaft und Politik herangezogen werden.

Die abschlussorientierten Standards im Bereich Ergebnisdarstellung (Methodenkompetenzen II) beinhalten, dass die Schülerinnen und Schüler...

- Erkenntnisse situations- und anforderungsgemäß (mündlich, schriftlich, medienunterstützt) präsentieren,
- eigene Auffassungen im Bewusstsein der gewählten Perspektive darlegen,
- sich der kritischen Beurteilung durch andere stellen und
- sich in Diskussionen dialogisch verhalten, sowohl der sozialen Situation angemessen als auch dem Anspruch der multiperspektivischen Betrachtung Rechnung tragend.

Diese Standards werden sowohl durch die Darstellung, Diskussion und Reflexion der Ergebnisse aus der Erarbeitungsphase in jeder Unterrichtsstunde gefördert, als auch durch (Impuls-)Referate zu ausgewählten Themenbereichen. Optional können Referate im 1. und 2. Kurshalbjahr vergeben werden. Hier bietet sich beispielweise die Analyse von Printwerbung anhand von werbepsychologischen Gestaltungsansätzen an. Verpflichtend ist im 3. Kurshalbjahr die Referatreihe zu den wichtigen volkswirtschaftlichen Theorien.

Im Ergebnis klassifizieren die Schülerinnen und Schüler wirtschaftliche Sachverhalte als vorrangig betriebswirtschaftliche oder vorrangig volkswirtschaftliche und stellen diese in einen übergeordneten thematischen Zusammenhang (Analysekompetenz I), klassifizieren Aussagen als Sach- und als Werturteile, bestimmen die eigene Position in dem Netz von Sachzusammenhängen und ihrer Interpretationen und entwickeln Handlungsmuster für das eigene Handeln unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Gesellschaft und der Interessen anderer, die u. a. durch Rechtsnormen dargestellt und geschützt werden (Urteils- und Orientierungskompetenz).

## 2 Kompetenzorientierung im Leistungskurs Wirtschaftswissenschaft – 1. Kurshalbjahr (Q1)

<b>Themenfeld „Das Unternehmen in der sozialen Marktwirtschaft“</b>		
<b>Kompetenzerwerb im Themenfeld (Übersicht):</b>		
<p>Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen, in die das Unternehmen eingebettet ist, auseinander. Sie treffen Entscheidungen bezüglich der Rechtsform eines Unternehmens aufgrund wirtschaftlicher Basisdaten und lernen die Prozesshaftigkeit betriebswirtschaftlicher Abläufe anhand des Zusammenhangs zwischen Leistungserstellung und -verwertung kennen. Im Leistungskursfach analysieren die Schülerinnen und Schüler explizit die Einflussfaktoren auf den Prozess der Leistungserstellung. Sie untersuchen die Instrumente und Möglichkeiten des Marketings und problematisieren die Grenzen. Die Schülerinnen und Schüler erwerben Grundlagenkenntnisse hinsichtlich der wichtigsten betriebswirtschaftlichen Bereiche, Funktionen und Prozesse und lernen Möglichkeiten zur Wahrnehmung der eigenen Interessen in einer demokratischen Arbeitswelt kennen. (RLP)</p>		
<b>Unterrichtsreihe 1: Kaufmann und Unternehmen</b>	<b>Kompetenzbezug:</b> Die Schülerinnen und Schüler...	
1.1 Kaufmann	Einführung in das HGB	... ordnen die jeweiligen Sachverhalte in die Themenbereiche der Wirtschaftswissenschaft ein (Urteils- und Orientierungskompetenz).
	Kaufmann	... sind vertraut mit der Arbeit mit rechtlichen Fallsituationen, kennen die Technik der Subsumtion und wissen diese für einfache Tatbestandsmerkmale und Sachverhalte anzuwenden, wobei sie Tatbestände und Rechtsfolgen trennen (Methodenkompetenz I).
	Firma	
	Handelsregister	
Vertretung des Kaufmanns	... erläutern die Wirksamkeit und Funktion von Rechtsnormen (Analysekompetenz II)	
1.2 Rechtsformen der Unternehmung	Einzelunternehmen	... hinterfragen und beurteilen Statistiken, Diagramme, wirtschaftliche Daten, Funktionsgleichungen mit wirtschaftlichem Inhalt, Texte, Interviews und Bilddokumente hinsichtlich ihrer Herkunft, ihrer möglichen Interessenfärbung und der Grenzen ihrer Aussagefähigkeit (Methodenkompetenz I).
	Personengesellschaften	
	Kapitalgesellschaften	... erläutern die Wirksamkeit und Funktion von Rechtsnormen (Analysekompetenz II).
	vertieft: eine Personengesellschaft	
vertieft: eine Kapitalgesellschaft	... bestimmen selbstständig die Faktoren, die zu der zu analysierenden Situation geführt haben (Urteils- und Orientierungskompetenz).	
1.3 Notleidende Unternehmen	Insolvenzgründe	... hinterfragen und beurteilen Statistiken, Diagramme, wirtschaftliche Daten, Funktionsgleichungen mit wirtschaftlichem Inhalt, Texte, Interviews und Bilddokumente hinsichtlich ihrer Herkunft, ihrer möglichen Interessenfärbung und der Grenzen ihrer Aussagefähigkeit (Methodenkompetenz I),
	Grundzüge der Insolvenzordnung	

... erläutern die Wirksamkeit und Funktion von Rechtsnormen (Analysekompetenz II)

<b>Unterrichtsreihe 2: Bilanzen (Wahlthema)</b>		<b>Kompetenzbezug:</b> Die Schülerinnen und Schüler...
2.1 Aufbau und Struktur von Bilanz und GuV	Aufbau und Struktur Bilanz und GuV	... ordnen die jeweiligen Sachverhalte in die Themenbereiche der Wirtschaftswissenschaft ein (Urteils- und Orientierungskompetenz).
2.2 Bewertungsalternativen	Bewertungsalternativen	... beziehen betriebswirtschaftliche Argumentationsketten auf die Zielvorgaben (z. B. Marktanteilsvergrößerung, Ausschaltung von Konkurrenten, kurzfristige oder langfristige Gewinnmaximierung) (Analysekompetenz III).
2.3 Aussagekraft	Aussagekraft	... strukturieren wirtschaftliche Sachverhalte und unterscheiden bei der Bearbeitung von Informationsmaterialien danach, ob relevante Beeinflussungs- und Bedingungsfaktoren insbesondere rechtlicher Art oder ob Begründungszusammenhänge thematisiert werden (Methodenkompetenz I).
2.4 Kennzahlen	Kennzahlen	
<b>Unterrichtsreihe 3: Leistungserstellung (Produktion)</b>		<b>Kompetenzbezug:</b> Die Schülerinnen und Schüler...
3.1 Aufgaben und Ziele	Produktion als betrieblicher Transformationsprozess betriebliche Wertschöpfungskette  Einordnung der Funktionen in den Wertschöpfungsprozess	... ordnen die jeweiligen Sachverhalte in die Themenbereiche der Wirtschaftswissenschaft ein (Urteils- und Orientierungskompetenz).  ... schätzen die Prozesshaftigkeit betriebswirtschaftlicher Problemstellungen ein: Fragestellungen und Tatbestände werden als auf das Unternehmen bezogen verstanden, sie werden unternehmerischen Zielen zugeordnet (Analysekompetenz I).  ... verfügen über breite Kenntnisse hinsichtlich der wichtigsten betriebswirtschaftlichen Bereiche, Funktionen und Prozesse und analysieren die Einflussfaktoren auf diese Prozesse (Analysekompetenz I),
3.2 Technikbezug der Fertigung	Fertigungsart: Einzel-, Serien-, Sorten und Massenfertigung  Fertigungsprinzip: Werkstatt, Fließband, Gruppenarbeit, Baustellenfertigung  Industrie 4.0	... strukturieren wirtschaftliche Sachverhalte und unterscheiden bei der Bearbeitung von Informationsmaterialien danach, ob der Sachverhalt nur auf der Erscheinungsebene beschrieben wird (Methodenkompetenz I).  ... verfügen über breite Kenntnisse hinsichtlich der wichtigsten betriebswirtschaftlichen Bereiche, Funktionen und Prozesse und analysieren die Einflussfaktoren auf diese Prozesse (Analysekompetenz I).  ... erläutern den Einfluss von technischem Fortschritt auf den Wirtschaftsprozess und den wirtschaftlichen Wandel (Analysekompetenz I).

3.3 Marktbezug der Fertigung	Materialwirtschaft (Einführung) Beschaffung Fertigung Auftragsabwicklung	... verfügen über breite Kenntnisse hinsichtlich der wichtigsten betriebswirtschaftlichen Bereiche, Funktionen und Prozesse und analysieren die Einflussfaktoren auf diese Prozesse (Analysekompetenz I).
3.4 Mitarbeiterbezug	Spannungsfeld: Rationalisierung und Humanisierung ausgewählte Probleme der Arbeitsplatzgestaltung Lean Management	... erläutern den Einfluss von technischem Fortschritt auf den Wirtschaftsprozess und den wirtschaftlichen Wandel (Analysekompetenz I). ... sind sich bewusst, dass nicht nur sachlogische Überlegungen und Zwänge den Handlungsrahmen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen vorgeben (Analysekompetenz II).

### 3 Kompetenzorientierung im Leistungskurs Wirtschaftswissenschaft – 2. Kurshalbjahr (Q2)

<b>Themenfeld „Das Unternehmen in der sozialen Marktwirtschaft“</b>		
<b>Kompetenzerwerb im Themenfeld (Übersicht):</b>		
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen, in die das Unternehmen eingebettet ist, auseinander. Sie treffen Entscheidungen bezüglich der Rechtsform eines Unternehmens aufgrund wirtschaftlicher Basisdaten und lernen die Prozesshaftigkeit betriebswirtschaftlicher Abläufe anhand des Zusammenhangs zwischen Leistungserstellung und -verwertung kennen. Im Leistungskursfach analysieren die Schülerinnen und Schüler explizit die Einflussfaktoren auf den Prozess der Leistungserstellung. Sie untersuchen die Instrumente und Möglichkeiten des Marketings und problematisieren die Grenzen. Die Schülerinnen und Schüler erwerben Grundlagenkenntnisse hinsichtlich der wichtigsten betriebswirtschaftlichen Bereiche, Funktionen und Prozesse und lernen Möglichkeiten zur Wahrnehmung der eigenen Interessen in einer demokratischen Arbeitswelt kennen. (RLP)		
<b>Unterrichtsreihe 4: Leistungsverwertung (Absatz)</b>		<b>Kompetenzbezug:</b> Die Schülerinnen und Schüler...
4.1 Einführung Marketing	Definition & Entwicklungsphasen	... ordnen die jeweiligen Sachverhalte in die Themenbereiche der Wirtschaftswissenschaft ein (Urteils- und Orientierungskompetenz).
	Übersicht Marketing-Landkarte	
4.2 Strategisches Marketing	Strategische Analyse - Einführung Marketingziele	... beziehen betriebswirtschaftliche Argumentationsketten auf die Zielvorgaben (z. B. Marktanteilsvergrößerung, Ausschaltung von Konkurrenten, kurzfristige oder langfristige Gewinnmaximierung) (Analysekompetenz III).
	Marktgröße	
	Marktsegmentierung	
4.3 Marktforschung	Positionierungsstrategien	... beziehen betriebswirtschaftliche Argumentationsketten auf die Zielvorgaben (z. B. Marktanteilsvergrößerung, Ausschaltung von Konkurrenten, kurzfristige oder langfristige Gewinnmaximierung) (Analysekompetenz III).
	Arten und Methoden der Marktforschung	
	Primär-, Sekundärforschung	
4.4 Produkt- und Sortimentspolitik	Marktsegmentierung	... hinterfragen und beurteilen Statistiken, Diagramme, wirtschaftliche Daten, Funktionsgleichungen mit wirtschaftlichem Inhalt, Texte, Interviews und Bilddokumente hinsichtlich ihrer Herkunft, ihrer möglichen Interessenfärbung und der Grenzen ihrer Aussagefähigkeit (Methodenkompetenz I).
	Produkt- und Sortimentspolitik	
4.5 Preispolitik	Determinanten der Preispolitik	... ordnen den Einzelfall in einen übergeordneten Themenbereich ein (Methodenkompetenz I).
	Markt- und Kostenstrukturen	
4.6 Kommunikationspolitik	Präferenzen der Kunden	... nutzen verschiedene Wege zur Bearbeitung von konkreten Fragestellungen selbstständig und zielgerichtet, um relevante Informationen zu beschaffen (Methodenkompetenz I).
	Konditionen- und Servicepolitik	
4.6 Kommunikationspolitik	Werbekonzepte und -mittel	... hinterfragen und beurteilen Statistiken, Diagramme, wirtschaftliche Daten, Funktionsgleichungen mit wirtschaftlichem
	Werbeerfolgskontrolle	
	Absatzwege	



4.7 Distributionspolitik	Logistik	Inhalt, Texte, Interviews und Bilddokumente hinsichtlich ihrer Herkunft, ihrer möglichen Interessenfärbung und der Grenzen ihrer Aussagefähigkeit (Methodenkompetenz I).
4.8 Marketing-Mix	Abhängigkeiten und Wechselwirkungen	... bestimmen selbstständig die Faktoren, die zu der zu analysierenden Situation geführt haben (Urteils- und Orientierungskompetenz). ... erarbeiten selbstständig die Argumentationsmuster der von dem Sachverhalt tangierten Personen und gesellschaftlichen Gruppen (Urteils- und Orientierungskompetenz).
<b>Unterrichtsreihe 5: Kosten- und Erlösrechnung (Wahlthema)<sup>1</sup></b>		<b>Kompetenzbezug:</b> Die Schülerinnen und Schüler...
5.1 Einführung Kostenrechnung	Kostenarten und Kostenverläufe	... ordnen die jeweiligen Sachverhalte in die Themenbereiche der Wirtschaftswissenschaft ein (Urteils- und Orientierungskompetenz).
5.2 Kostenzuordnung	Kostenzuordnung auf Kostenträger/Kostenstellen	... beziehen betriebswirtschaftliche Argumentationsketten auf die Zielvorgaben (z. B. Marktanteilsvergrößerung, Ausschaltung von Konkurrenten, kurzfristige oder langfristige Gewinnmaximierung) (Analysekompetenz III).
5.3 Kalkulationsverfahren	Kalkulationsverfahren	
<b>Unterrichtsreihe 5: Personal und Organisation</b>		<b>Kompetenzbezug:</b> Die Schülerinnen und Schüler...
5.1 Grundzüge des Arbeitsrechts	Abgrenzung: individuelles kollektives Arbeitsrecht Arbeitsvertrag Tarifautonomie  Tarifverträge	... ordnen die jeweiligen Sachverhalte in die Themenbereiche der Wirtschaftswissenschaft ein (Urteils- und Orientierungskompetenz). ... strukturieren wirtschaftliche Sachverhalte und unterscheiden bei der Bearbeitung von Informationsmaterialien danach, ob relevante Beeinflussungs- und Bedingungsfaktoren insbesondere rechtlicher Art oder ob Begründungszusammenhänge thematisiert werden (Methodenkompetenz I). ... erarbeiten selbstständig die Argumentationsmuster der von dem Sachverhalt tangierten Personen und gesellschaftlichen Gruppen (Urteils- und Orientierungskompetenz). ... bestimmen die eigene Position in dem Netz von Sachzusammenhängen und ihrer Interpretationen (Urteils- und Orientierungskompetenz).

<sup>1</sup> Das Wahlthema „Kosten- und Erlösrechnung“ wird integrativ in der Unterrichtsreihe 4 (Leistungsverwertung) im Themenbereich 4.5 (Preispolitik) unterrichtet.

5.2 Entlohnung	Arbeits- und Leistungsbewertung Lohnformen	... ordnen den Einzelfall in einen übergeordneten Themenbereich ein (Urteils- und Orientierungskompetenz).
5.3 Mitbestimmung des Betriebsrates auf Unternehmensebene	Betriebsverfassung Montanmitbestimmung	... verfügen über breite Kenntnisse hinsichtlich der wichtigsten betriebswirtschaftlichen Bereiche, Funktionen und Prozesse und analysieren die Einflussfaktoren auf diese Prozesse (Analysekompetenz I).
5.4 Aufbauorganisation	Aufgaben Elemente und Prinzipien der Organisation  Organisationstypen	... verfügen über breite Kenntnisse hinsichtlich der wichtigsten betriebswirtschaftlichen Bereiche, Funktionen und Prozesse und analysieren die Einflussfaktoren auf diese Prozesse (Analysekompetenz I).  ... sind sich bewusst, dass nicht nur sachlogische Überlegungen und Zwänge den Handlungsrahmen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen vorgeben (Urteils- und Orientierungskompetenz).
5.5 Ablauforganisation	Arbeitsanalyse und Synthese  Netzplan bei Projekten	... verfügen über breite Kenntnisse hinsichtlich der wichtigsten betriebswirtschaftlichen Bereiche, Funktionen und Prozesse und analysieren die Einflussfaktoren auf diese Prozesse (Analysekompetenz I).  ... strukturieren wirtschaftliche Sachverhalte und unterscheiden bei der Bearbeitung von Informationsmaterialien danach, ob relevante Beeinflussungs- und Bedingungsfaktoren insbesondere rechtlicher Art oder ob Begründungszusammenhänge thematisiert werden (Methodenkompetenz I).

## 4 Kompetenzorientierung im Leistungskurs Wirtschaftswissenschaft – 3. Kurshalbjahr (Q3)

<b>Themenfeld „Wirtschaftspolitische Konzeptionen“</b>		
<b>Kompetenzerwerb im Themenfeld (Übersicht):</b>		
<p>Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit der Verankerung der Wirtschaftsordnung in der jeweiligen Gesellschaftsordnung vertraut und entwickeln ein Gespür dafür, dass die Politik bzw. der Gesetzgeber einen starken Einfluss auf die Wirtschaftsordnung nimmt. Sie erkennen aber auch, dass die Wirtschaft in zunehmendem Maße den Gestaltungsspielraum von Politik beeinflusst. Ebenso wird ihnen bewusst, dass der wirtschaftspolitische Spielraum durch den Prozess der Globalisierung eingeschränkt wird.</p> <p>Dabei werden ihnen die beiden grundlegenden modellhaften Wirtschaftsordnungen nahe gebracht und sie lernen, beide anhand von Kriterien zu unterscheiden. Im Rahmen der ausführlichen Behandlung der sozialen Marktwirtschaft erkennen sie die Grenzen politischer Einflussnahme auf das Wirtschaftsgeschehen anhand aktueller Wirtschaftsthemen wie z.B. der Zukunft der sozialen Sicherung oder der Staatsverschuldung. Ihnen wird bewusst, dass die jeweils präferierten Lösungen für diese wirtschaftlichen Probleme von grundlegenden politischen Überzeugungen abhängen, die ihren Niederschlag in unterschiedlichen ökonomischen Denkschulen finden. (RLP)</p>		
<b>Unterrichtsreihe 1: Wirtschafts- und Gesellschaftssystem</b>	<b>Zusammenhang zwischen</b>	<b>Kompetenzbezug:</b> Die Schülerinnen und Schüler...
1.1 Wirtschaftssysteme als Teilsysteme von Gesellschaftssystemen	Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedingungen	<p>... ordnen die jeweiligen Sachverhalte in die Themenbereiche der Wirtschaftswissenschaft ein (Urteils- und Orientierungskompetenz).</p> <p>... kennen die Schwerpunkte volkswirtschaftlicher Problemfelder und entwickeln eigene Fragestellungen (Analysekompetenz I).</p>
1.2 Charakterisierung konkurrierender Gesellschaftstheorien	Charakterisierung konkurrierender Gesellschaftstheorien (z. B.: liberale und marxistisch-leninistische Gesellschaftstheorie)	<p>... ordnen wirtschaftliche Sachverhalte der Mikroökonomie bzw. der Makroökonomie zu (Analysekompetenz I).</p> <p>... verstehen die Abstraktion von der Realität der Einzelgeschehnisse als wesentliches Merkmal volkswirtschaftlicher Methoden (Analysekompetenz I).</p> <p>... relativieren die Aussagefähigkeit der so gewonnenen Ergebnisse und Modelle (Analysekompetenz I).</p>
1.3 Wichtige ökonomische Denkschulen <sup>2</sup>	Adam Smith; D. Ricardo; J.-B. Say; K. Marx; V. Pareto; Keynes; Friedman; Müller-Armack	<p>... berücksichtigen die Prämissen und Grundannahmen wirtschaftswissenschaftlicher Theorien und ihre wesentlichen Begründungszusammenhänge (Analysekompetenz III).</p> <p>... entwickeln versuchsweise eigene Annahmen und überprüfen diese auf ihre Eignung (Analysekompetenz III).</p>

<sup>2</sup> Die Erarbeitung der verschiedenen ökonomischen Denkschulen erfolgt durch die Schülerinnen und Schüler in Form von Referaten. Zu den hierbei geförderten (Methoden-)Kompetenzen siehe Kapitel 1.

... relativieren Theorieansätze hinsichtlich ihrer Geschichtlichkeit und überprüfen sie hinsichtlich ihrer Relevanz für die Erklärung der Realität (Analysekompetenz III).  
 ... untersuchen Theorien hinsichtlich ihrer Verwertbarkeit für bestimmte Interessen (Analysekompetenz III).

<b>Unterrichtsreihe 2: Marktwirtschaft</b>		<b>Kompetenzbezug:</b> Die Schülerinnen und Schüler...
2.1 Abgrenzung: marktwirtschaftlich versus zentralinstanzlich koordinierte Wirtschaftssysteme	Abgrenzung: marktwirtschaftlich versus zentralinstanzlich koordinierte Wirtschaftssysteme	... ordnen die jeweiligen Sachverhalte in die Themenbereiche der Wirtschaftswissenschaft ein (Urteils- und Orientierungskompetenz).
	Theorie Rechtsrahmen reale Ausgestaltung in Deutschland: Sicherung des Wettbewerbs Mitbestimmung der Arbeitnehmer soziale Sicherungssysteme	... erkennen, dass betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Sachverhalte auch eine politische Dimension aufweisen können (Analysekompetenz II). ... identifizieren das politische Umfeld, in dem wirtschaftliches Handeln stattfindet (Analysekompetenz II). ... analysieren den Einfluss politischer Machtverhältnisse auf wirtschaftliches Handeln (Analysekompetenz II).
2.2 Marktwirtschaft	Soziale   aktuelle Probleme und Diskussionen	... erläutern die Wirksamkeit und Funktion von Rechtsnormen (Analysekompetenz II). ... verstehen den Einfluss der Wirtschaftsordnung als Rahmen wirtschaftlichen Handelns und sind sich bewusst, dass veränderbare rechtliche Normen die Wirtschaftsordnung gestalten (Analysekompetenz II). ... erkennen, dass betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Sachverhalte auch eine politische Dimension aufweisen können (Analysekompetenz II).

<b>Themenfeld „Wirtschaftspolitische Handlungsfelder“</b>	
<b>Kompetenzerwerb im Themenfeld (Übersicht):</b> Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Grundfragen der Wirtschaftspolitik auseinander und lernen Instrumente zur Messung ökonomischer Phänomene kennen. Sie lernen Möglichkeiten zur Beeinflussung ökonomischer Prozesse kennen und diskutieren Vor- und Nachteile der jeweiligen Ansätze vor dem Hintergrund aktueller Problemfelder. Hierbei entwickeln sie eigene Fragestellungen und überprüfen die Möglichkeiten und Grenzen wirtschaftspolitischen Handelns. Die Einbeziehung unterschiedlicher politischer Positionen ermöglicht den Schülerinnen und Schülern die Beurteilung des Einflusses politischer Machtverhältnisse auf wirtschaftliches Handeln und die Untersuchung einer interessengeleiteten Verwendung wirtschaftswissenschaftlicher Theorien in der Wirtschaftspolitik. (RLP)	
<b>Unterrichtsreihe 1: Konjunkturpolitik</b>	<b>Kompetenzbezug:</b> Die Schülerinnen und Schüler...

Konjunkturmessung

1.1 Konjunkturzyklen	<p>Indikatoren Konjunkturverlauf Erklärung Wirtschaftsschwankungen, wie z. historische Erklärungen nachfragetheoretischer angebotstheoretischer Erklärungsansatz</p>	<p>der wie B.: und</p>	<p>... ordnen die jeweiligen Sachverhalte in die Themenbereiche der Wirtschaftswissenschaft ein (Urteils- und Orientierungskompetenz). ... kennen die Schwerpunkte volkswirtschaftlicher Problemfelder und entwickeln eigene Fragestellungen (Analysekompetenz I).</p>
1.2 Fiskalpolitik	<p>Finanzpolitisches Instrumentarium: Einnahmenpolitik Ausgabenpolitik Stabilitätsgesetz</p>		<p>... erkennen, dass betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Sachverhalte auch eine politische Dimension aufweisen können (Analysekompetenz II). ... identifizieren das politische Umfeld, in dem wirtschaftliches Handeln stattfindet (Analysekompetenz II).</p>
1.3 theoretische Konzepte	<p>Standortbestimmung Finanzpolitik Konjunkturpolitik neoklassische Fiskalpolitik public choice</p>	<p>der als</p>	<p>... analysieren den Einfluss politischer Machtverhältnisse auf wirtschaftliches Handeln (Analysekompetenz II).</p>
1.4 Arbeitsmarktpolitik	<p>Definitionsprobleme arbeitsmarktrelevante Indikatoren Ursachen der Arbeitslosigkeit arbeitspolitische Konzepte</p>		<p>... erläutern die Wirksamkeit und Funktion von Rechtsnormen (Analysekompetenz II). ... verstehen den Einfluss der Wirtschaftsordnung als Rahmen wirtschaftlichen Handelns und sind sich bewusst, dass veränderbare rechtliche Normen die Wirtschaftsordnung gestalten (Analysekompetenz II).</p>
1.5 Strukturpolitik	<p>Ergänzung Konjunkturpolitik: regionale, sektorale und ordnungspolitische Aspekte der Wachstumspolitik</p>	<p>der regionale, und</p>	<p>... bestimmen den Stellenwert eines volkswirtschaftlichen Problems in den entsprechenden Theorien (Methodenkompetenz I). ... hinterfragen und beurteilen Statistiken, Diagramme, wirtschaftliche Daten, Funktionsgleichungen mit wirtschaftlichem Inhalt, Texte, Interviews und Bilddokumente hinsichtlich ihrer Herkunft, ihrer möglichen Interessenfärbung und der Grenzen ihrer Aussagefähigkeit (Methodenkompetenz I).</p>

## 5 Kompetenzorientierung im Leistungskurs Wirtschaftswissenschaft – 4. Kurshalbjahr (Q4)

<b>Themenfeld „Wirtschaftspolitische Handlungsfelder“</b>		
<b>Kompetenzerwerb im Themenfeld (Übersicht):</b>		
<p>Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Grundfragen der Wirtschaftspolitik auseinander und lernen Instrumente zur Messung ökonomischer Phänomene kennen. Sie lernen Möglichkeiten zur Beeinflussung ökonomischer Prozesse kennen und diskutieren Vorund Nachteile der jeweiligen Ansätze vor dem Hintergrund aktueller Problemfelder. Hierbei entwickeln sie eigene Fragestellungen und überprüfen die Möglichkeiten und Grenzen wirtschaftspolitischen Handelns. Die Einbeziehung unterschiedlicher politischer Positionen ermöglicht den Schülerinnen und Schülern die Beurteilung des Einflusses politischer Machtverhältnisse auf wirtschaftliches Handeln und die Untersuchung einer interessengeleiteten Verwendung wirtschaftswissenschaftlicher Theorien in der Wirtschaftspolitik. (RLP)</p>		
<b>Unterrichtsreihe 1: Geld und Geldpolitik</b>	<b>Kompetenzbezug:</b> Die Schülerinnen und Schüler...	
Erscheinungsformen Geldfunktionen Währungssysteme Geldschöpfung Binnenwert des Geldes Kaufkraft Messungsproblematik Preisindizes Inflation	<p>... ordnen die jeweiligen Sachverhalte in die Themenbereiche der Wirtschaftswissenschaft ein (Urteils- und Orientierungskompetenz).</p> <p>... verstehen die Abstraktion von der Realität der Einzelgeschehnisse als wesentliches Merkmal volkswirtschaftlicher Methoden (Analysekompetenz I).</p> <p>... relativieren die Aussagefähigkeit der so gewonnenen Ergebnisse und Modelle (Analysekompetenz I).</p>	
2.1 Geld und Währung	<p>... bestimmen den Stellenwert eines volkswirtschaftlichen Problems in den entsprechenden Theorien (Methodenkompetenz I).</p>	
Deflation	<p>... hinterfragen und beurteilen Statistiken, Diagramme, wirtschaftliche Daten, Funktionsgleichungen mit wirtschaftlichem Inhalt, Texte, Interviews und Bilddokumente hinsichtlich ihrer Herkunft, ihrer möglichen Interessenfärbung und der Grenzen ihrer Aussagefähigkeit (Methodenkompetenz I).</p>	
2.2 Geldpolitik der EZB	<p>Aufgaben Ziele Instrumentarium incl. Aktueller Entwicklungen geldpolitische Konzepte Grenze der Geldpolitik</p> <p>... erkennen, dass betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Sachverhalte auch eine politische Dimension aufweisen können (Analysekompetenz II).</p> <p>... identifizieren das politische Umfeld, in dem wirtschaftliches Handeln stattfindet (Analysekompetenz II).</p>	
EWWU	<p>... analysieren den Einfluss politischer Machtverhältnisse auf wirtschaftliches Handeln (Analysekompetenz II).</p> <p>... hinterfragen und beurteilen Statistiken, Diagramme, wirtschaftliche Daten,</p>	

Funktionsgleichungen mit wirtschaftlichem Inhalt, Texte, Interviews und Bilddokumente hinsichtlich ihrer Herkunft, ihrer möglichen Interessenfärbung und der Grenzen ihrer Aussagefähigkeit (Methodenkompetenz I).

---